

Elbe-Havel-Land

Redaktion:
Anke Schleusner-Reinfeldt (asr), Dorfstraße 13a, 39524 Schönhauser Damm; Tel. + Fax: 03 93 23/3 95 59, 01 71/1 20 95 26
anke.schleusner@volksstimme.de

Service-Agentur:
Borowski's Schreibwaren,
Fontanestraße 6, 39524 Schönhausen

Meldungen

Osterbasar rund um Sandauer Kirche

Sandau (ifr) • Der Förderverein der Sandauer Kirche lädt am Ostersonntag, 7. April, wieder zu einem Osterbasar an der Kirche ein. Eine gemütliche Kaffeetafel, aus Kuchenteig gebackene Osterlammern und eine Bastelstraße für Kinder erwarten ab 14 Uhr die Besucher. Auch wird wieder eine Pflanzentauschbörse stattfinden, hier kann man also Pflanzen entweder erwerben oder anbieten. Zudem werden für die jüngeren Besucher bunte Eier versteckt. Vereinsmitglieder, die Kuchen für den Basar backen möchten, werden gebeten, sich im Pfarramt zu melden oder aber am kommenden Donnerstag (29. März) um 18 Uhr zur Beratung dorthin zu kommen.

Eltern Basteln in der Tagestätte

Sandau (ifr) • Zum Basteln sind am 28. März um 15 Uhr alle Eltern der Kinder, welche die Sandauer Tagestätte besuchen, eingeladen. Osterdekorationen sollen dabei entstehen. Aus dem Anlass wird es auch einen Kuchenbasar geben. Die Einnahmen sollen dem geplanten Kauf eines großen Trampolins für den Hofbereich zugute kommen. Im April ist übrigens wieder ein gemeinsames Sportfest mit der Kita aus Kamern geplant, im Juni soll dann das Sportfest mit den Eltern stattfinden.

Blutspende des DRK am Montag in Klietz

Klietz (ifr) • Im Jugendfreizeitreff in der Birkeheide in Klietz sind am Montag (26. März) alle Blutspender willkommen. Der Blutspendedienst des DRK bittet hier zwischen 16 und 19.30 Uhr wieder um eine Spende.

Grundlehrgang wird mit Übung beendet

Sandau (ifr) • Der Truppmannlehrgang für die Feuerwehren, der seit einiger Zeit in Sandau stattfindet, wird am Sonnabend mit einem praktischen Test und einer praktischen Übung beendet.

Zitat des Tages

„Sie können sich wirklich glücklich schätzen und dankbar sein, dass Sie jemanden in Ihrer Gemeinde haben, der sich so mit der Kirche identifiziert und sich dafür engagiert.“

Brigitte und Dr. Werner Eberhardt aus Baiersdorf in einer Mail an den Förderverein der Sandauer Kirche.

Polizeibericht

Unfall mit Blechschaden

Fischbeck (ifr) • Als ein 41-jähriger Fahrer eines Suzuki Swift in Fischbeck am Mittwoch kurz nach 7 Uhr vom Mühlweg nach links auf die Hauptstraße abbog, nahm er einem Renault die Vorfahrt. Beim Zusammenstoß sind an beiden Pkw Blechschäden entstanden, die Beteiligten blieben unverletzt.



Schollener Schwarzlichttheater gastiert im Sandauer Pflegeheim

Ganz in Schwarz gehüllt war kürzlich der Speiseraum des Pflegeheimes in Sandau: Insgesamt 13 Mitarbeiter und Bewohner der GIV-Anlage vom Schollener Mühlweg waren zu Gast, um ihr Schwarzlichttheater aufzuführen.

Zu den Zuschauern im völlig finsternen Raum zählten neben Heimbewohnern auch die Kinder aus der Tagesstätte, welche vom Stück ganz begeistert waren. Aufgeführt wurde eine Zirkusdarbietung mit Eisbär, Zebra, Löwe,

Seiltänzerin, Clown, Zauberer und Jongleur. Tags waren die Bühne aufgebaut und der Raum abgedunkelt worden. Die Truppe würde gerne auch anderswo auftreten - ein Anruf genügt.
Foto: Ingo Freiherst

Ratssitzung auf Hof in Rehberg

Kamern (ifr) • Einen ungewöhnlichen Treffpunkt hat sich der Gemeinderat Kamern zu seiner nächsten Sitzung auserkoren: den Hof vom Rehberger Landwirt und Gemeinderatsmitglied Hubert Aselmeyer. Hier tritt der Rat am kommenden Dienstag, 27. März, um 19.30 Uhr zusammen, auch Bürger sind dazu willkommen.

Nach den Regularien, der Bürgerfragestunde und den Informationen des Bürgermeisters sind zwei Beschlüsse zum geplanten Frau-Harke-Sagenpfad zu fassen: Einmal soll eine Nutzungsvereinbarung mit dem Kamernschen KultTour-Verein abgeschlossen werden, zum anderen sind die Standorte der Wegemarken festzulegen. Letztere sind künstlerisch gestaltete Sitzgruppen.

In nicht öffentlicher Sitzung wird ein Beschluss aufgehoben, welcher zum Verkauf eines Bungalows in Schönfeld gefasst worden war. Außerdem sind zwei Beschlüsse wegen des Ablaufs der Zinsbindungsfrist zweier Darlehen zu fassen.

Neue Aktion: Spender für die Turmuhren gesucht

Vorsitzender des Fördervereins der Sandauer Kirche: Komplette Außenhülle muss in diesem Jahr fertig werden

Noch mehr zu tun als in den Vorjahren gibt es in diesem Jahr für den Förderverein der Sandauer Kirche. Klappt alles, wird die Außenhülle endlich vervollständig.

Von Ingo Freiherst
Sandau • Einen Keks in Form einer Kirche, gebacken von Sigrid Hellwig, erhielt jeder Gast der Jahresversammlung am Eingang. Wohlgekommen mit einem kompletten Kirchturm - also so, wie er dieses Jahr auch in Sandau wieder auferstehen soll.

Und die Aussichten dafür stehen ganz gut, wie Vorsitzender Wolfgang Hellwig zu Beginn seines Berichtes erklärte. Insgesamt 430 000 Euro sind nötig, um die nächsten Bauabschnitte zu finanzieren. Dann wäre die komplette Außenhülle samt Glockenturm fertiggestellt. Der erste Bauabschnitt umfasst 195 000 Euro, der zweite 235 000 Euro. Das Gros der Summe - nämlich 212 000 Euro - fließt als Zuschuss aus dem europäischen Leader-Programm. Lotto-Toto steuert 53 000 Euro bei, der Kirchenkreis

ist mit fast 51 000 Euro mit im Boot. Der Förderverein selbst muss immerhin noch um die 40 000 Euro als Eigenanteil aufbringen. Drei Anträge auf Förderung sind noch in Bearbeitung.

Der erste Bauabschnitt umfasst die Ebenen vier und fünf, also die Wirtschaftsetage mit Teeküche, Toiletten und Haustechnik sowie dem Glockenturm. Im zweiten Abschnitt sind der Dachstuhl sowie der Reiter enthalten. Mit der Wetterfahne als krönendem Abschluss wird der Turm dann 39 Meter hoch in den Himmel ragen. - Und die Silhouette von Sandau wieder bis zum April 1945 prägen.

Für den Weiterbau des Turmes rief der Verein zudem eine neue Spendenaktion ins Leben: Wie schon erfolgreich bei Treppentufen und Fenstern praktiziert, sollen in diesem Jahr die beiden Turmuhren ebenfalls über Spenden bezahlt werden. Sie sind nicht in der Fördersumme enthalten, sollen aber angebracht werden, so lange noch die Rüstung steht.

Die Zifferblätter mit einem Durchmesser von 1,5 oder 1,8 Metern werden an der West- und der Südseite des Turmes angebracht.



Das Zifferblatt im Hintergrund hatte der Vorstand des Fördervereins der Sandauer Kirche nicht ohne Grund als Dekoration verwandt: Diesem gilt die neue Spendenaktion. Foto: Ingo Freiherst

Ein Muster diente bei der Versammlung bereits als Dekoration - es soll später zur Erinnerung an die Spendenaktion am Turm angebracht werden.

Um die 8000 Euro sind für beide Uhren nöten, samt Antrieben, digitaler Steuerung und Zifferblätter. Konkrete Angebote werden in Kürze unterbreitet, wobei die Uhren mit einem größeren Zifferblatt - also von 1,8 Metern - entsprechend teurer ausfallen werden. Doch waren

die alten Zifferblätter der Kirche ähnlich groß gewesen.

Wolfgang Hellwig sprach auch eine Aufarbeitung der beiden Glocken an, dies würde allerdings um die 40 000 Euro kosten. Die nötigen Antriebe kosten noch einmal 20 000 Euro. Der größeren Glocke fehlt die Krone, und im Klöppelbereich sind Reparaturen nötig. Doch kann diese Summe derzeit nicht noch zusätzlich mit aufgebracht werden - das Vorhaben wurde zu-

rückgestellt. Eventuell hat der Verein mit Anträgen bei Banken Glück, diese sind in Arbeit.

Der Bauzeitplan ist äußerst eng gestrickt, denn die beiden Abschnitte müssen noch in diesem Jahr fertig werden - so wollen es die Fördermittelgeber. Der Plan wurde in verschiedene Lose unterteilt: Maurerarbeiten, Stahlbeton, Zimmerer-, Dachdecker und Innenausbau. Geplant war, in dieser Woche die Ausschreibungen fertig zu haben,

was allerdings zur Sitzung noch nicht der Fall war.

Nebenbei müssen auch noch die Auflagen des Brandschutzes erfüllt werden. Dazu wird in der Turmhalle der bislang provisorische, teils noch offene Fußboden durch einen massiven mit wärmedämmenden Unterbau ersetzt.

In dieser Halle war es wegen der Feuchtigkeit mehrmals zu Fehlauslösungen der Brandmeldeanlage gekommen, die Feuerwehr rückte immer umsonst an. Doch soll nun damit Schluss sein: Am Tage der Sitzung waren gerade die neuen, für 8000 Euro angeschafften linearen Brandmelder in Betrieb gegangen.

Im Vorjahr hatte sich vor allem in der Konferenzzeit einiges getan, um die 20 000 Euro investierte der Förderverein hier. Ein alter Durchgang wurde offengelegt, die komplette Elektrotechnik installiert, eine Fußbodenheizung samt Estrich verlegt und Fensterbänke eingebaut. Nur noch die Fliesen fehlen - letztere Aktion wurde aber zugunsten der Gesamtfinanzierung zurückgestellt. In der Etage sollen künftig Ausstellungen präsentiert werden.

Bislang wurden 411 000 Euro für den Aufbau des Turmes gespendet

Schatzmeisterin Jutta Krüger informierte zur Kassenlage: Im Vorjahr flossen 30 000 Euro an Spenden

Sandau (ifr) • Jutta Krüger ist im Förderverein für die Finanzen zuständig - bei einem so gewaltigen Vorhaben wie dem Turmbau kommt da schon eine recht hohe Summe zustande. Etwa 1,6 Millionen Euro werden es am Ende sein, wobei um die 840 000 Euro bereits investiert wurden.

Damit der Verein die nötigen Eigenmittel beisteuern kann, ist er auf Spenden angewiesen.

Im Vorjahr sicherten Vereinsmitglieder 18 Veranstaltungen ab, deren Erlöse dem Turmbau zugute kamen: Oster- und Weihnachtsbasar, Volksfest, Laurentiusfest, Landesmusikfest, die Einführung des Pfarrerpaars sowie einige Konzerte und Führungen standen auf dem Terminkalender von 2011.

Insgesamt wurden im Vorjahr um die 30 000 Euro an

Spenden eingenommen. Einen großen Anteil daran hat die Radfahrerkerche (siehe Artikel unten): Immerhin fast 9000 Euro kamen dadurch für den Turmbau zusammen.

Zwar kamen laut Kontoauszug nur 15 Prozent des Spendenaufkommens von Mitgliedern, doch sind diese in anderer Weise mit eingebunden - sie backen unter anderem Kuchen, geben

Kaffee oder stellen andere Materialien sowie Zeit zur Verfügung.

Rege unterstützte auch wieder die Kirchengemeinde aus Hamburg-Neugraben: Erst im Januar kam eine Überweisung von 1400 Euro, ein Frühjahrsbasar erbrachte jüngst 750 Euro.

Insgesamt ist in all den Jahren ein Spendenaufkommen von immerhin 411 000 Euro zu verzeichnen. Eine Bitte hatte Jutta

Krüger noch: Wer als Spender seinen Namen auf den Schildern an den Fenstern veröffentlicht haben möchte, sollte dies im Pfarramt angeben.

• Spenden für den Turmbau bitte an folgende Bankverbindungen: Konto 30 80 00 47 00, BLZ 81 05 05 55 (Kreissparkasse Stendal) oder Konto 26 96 11, BLZ 16 09 19 94 (Volksbank Rathenow).

Wissenswertes

Mit seinen aktuell 182 Mitgliedern ist der Verein einer der größten der Elbestadt.

Im April 1945 waren der Kirchturm und mit ihm 80 Prozent der Bebauung der Stadt durch tagelangen amerikanischen Artilleriebeschuss zerstört worden.

Im September 1995 fand eine Umfrage zum Wiederaufbau des Turmes statt. 80 Prozent waren dafür, im März 1996 wurde der Förderverein ins Leben gerufen.

Im Februar 1998 wird eine Bauvorfrage eingereicht, sie wird im Mai positiv entschieden. Im November wird die Ruine von den Schuttmassen beraumt.

Am 11. August 2002 erfolgte die Grundsteinlegung. Im Dezember 2003 hatte der aufgebaute Kirchturm 11,70 Meter Höhe erreicht. Im Juni 2006 wurden die dritte und die vierte Etage eingeweiht.

Radtouristen bedanken sich bei engagierter Kirchenführerin

Fast 9000 Euro an Spenden kamen im Vorjahr über die Aktion „Radfahrerkerche“ zusammen

Sandau (ifr) • Ein großer persönlicher und logistischer Kraftakt ist die Aktion „Radfahrerkerche“, an der die Sandauer seit zwei Jahren beteiligt sind. Zwischen April und Oktober muss die Kirche täglich offengehalten werden, zudem müssen Getränke, Kaffee und Kuchen jederzeit bereitstehen.

Doch hat sich das Engagement bezahlt gemacht, die Einnahmen, welche Radfahrer aus ganz Deutschland als Spenden hinterlassen, bilden das Gros der Spenden. Allein im Vorjahr kamen dadurch fast 9000 Euro zusammen. Rege unterstützt wird der Förderverein dabei auch von der Kirchengemeinde.

Wie hoch die Gäste die ehrenamtliche und uneigennützigste Arbeit der Kirchenführerin schätzen, beweist eine an den Verein gerichtete Mail: Brigitte und Dr. Werner Eberhardt aus der bayerischen Stadt Baiersdorf bedankten sich darin bei der sehr freundlichen Dame, welche sie mit Kaffee und Plätzchen begrüßt hatte.

Sie wurden ausführlich über das Gotteshaus und die Baumaßnahmen informiert und konnten gegen eine Spende ein Glas mit Marmelade mitnehmen.

„Dieser sehr freundliche Empfang ist uns Grund, dass wir von den innerhalb einer Woche an mehreren Orten vor allem an der Straße der Romanik besichtigten

Kirchen gerade für Ihre Kirche spenden wollen. Sie können sich wirklich glücklich schätzen und dankbar sein, dass Sie jemanden in der Gemeinde haben, der sich so mit der Kirche identifiziert, sich dafür engagiert und Besucher so herzlich empfängt.“ - Besser noch: In Sandau sind derer sogar recht viele...